Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Das Amtsblatt des Kantons Thurgau überliefert der Nachwelt die Namen der fürzlich prämierten thurgani= schen Zuchteber und zählt darunter auch Namen wie "Muffolini, Poincaré, Wille, Gertsch usw." auf. — Diese Som= pathiebezeugungen der Thurgauer Bauern bekannter Persönlichkeiten gegenüber, soll nun insofern auch nach dem Ableben die= fer Vierbeiner Nachwirkung haben, als die Namensstifter beim rechtzeitigen Tode ihrer Namensvettern die ersten Erban= sprüche in Form von Schinken, Reulen, Hagen, Schmer und Speck machen kön= nen, und die Bauern mit Begeisterung den Tribut den auf so schöne Weise Ge-

feierten vor die Füße zu legen gedenken. Dieses Borgehen ehrt die Bauern und ist ein Beweis, daß es ihnen nicht nur um Symbole zu tun war.

Große Partien Holz werden nach einwandfreien Berichten gegenwärtig mit Lastautos aus dem Engadin nach Land and et transportiert und von dort per Bahn nach Buch S. Die Umfahrung der fürzesten Strecke durch das eigene Land hat den Borteil, daß sie billiger zu stehen kommt. — Um 1. August ist sicher auch im Engadin mit Fenerwerf und bengaslisch beleuchteten Turnermarmordenkmalsgruppen das nationale Fest begangen wors

den und mancher wollte nur an vorderfter Stelle seinen tiefsten Gefühlen dabei Ausdruck geben — warum denn mit dem Holz solz so hinten herum?! — Ja, richtig, für den sinanziellen Punkt ist nur das Fenerwerf am 1. August maßgebend und die Marmorgruppen sind auch nur weiße Tricotmenschen mit schwarzen Stiefeln daran. Wie will man aber auch mit solchen Sachen Eindruck auf den edelsten Punkt des Menschen, auf das Portemonnaie, machen!

Von den von der Nationalbank für 80 Millionen ausgegebenen Fünffrankenstücken wurden dei der letzten Münz-



Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, beschöne Frisur, beschöne Frisur, beschöne Frisur, beschöften Bei Tanz und Sport unentbehrlich. Zu haben in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.











Irrigateure

Verbandstoff, Fiebermesser, Leibbinden und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisliste Nr. 40 auf Wunsch gratis Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. 37

-GRATIS

versenden wir unseren illustr. Prospektüber sämtl,hygienisch. Bedarfsartikel. [86

GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.



Was ist Denksport?

Der Sport ist eine Volksbewegung geworden, die hinsichtlich der körperlichen Ertücktigung und Gelundung nur zu begrüßen ist. Nur eine Sportart wird bei uns — im Gegensatzu Amerika und England — noch stiesmütterlich behandelt: der Den kafport. So sehr der Ruf nach Leibesübungen berechtigt ist und befolgt werden nuß, so sehr auch der Ruf: "Bergest das Gehirn nicht! Treibt Denksiport!"

Was nun ist und bedeutet Denksport? Um einen Ausdruck aus der Körperkultur zu gedrauchen, nichts anderes als Geistestraining. Wie der Körper durch Uedungen gestählt werden muß, so auch der Geist, das Gehirn. Schulung der Gedanken, Dizziplinierung des Hirns, Erlernen schweller, logischer Schulzsolgerungen, Gelenkigkeit im geistigen Erzassen von Tagesericheinungen, Uedung in Geistesgegenwart—das alles heißt Denksport. Um Denksport spstematischtreiben zu können, bedarf es fortgesetzter Meisterung besonders gestellter und ausgearbeiteter Denkaufgaben. Wir werden, um unseren Lesern Gelegenheit zum spstematischen, praktischen Denksport zu geben, in der Folge regelmäßig derartige Denkaufgaben bringen und beginnen heute mit der Veröffentlischung.

Denkaufgabe Nr. 102

Seltjame Begebenheiten.

Der Weingroßhändler Leopold Wiesenanger ver- ließ, als die Uhr von der nahen Stadtfirche just die